

Arbeitsablauf beim digitalen Röntgen mit einem Speicherfoliensystem

Mittels Chipkarte werden die Patientendaten am PC eingegeben bzw. aufgerufen. Dabei wird die Scheinart festgelegt (Krankenschein, Überweisung, BG-Schein). Vom Patienten mitgebrachte Unterlagen, wie Arztbriefe oder Röntgenbilder können unmittelbar eingescannt und so der digitalen Patientenakte angefügt werden.



1. Patientenmeldung an der Rezeption

Vor der Visite kann der Arzt sich mit Hilfe der digitalen Patientenakte einen exakten Überblick über den Status seines Patienten verschaffen.

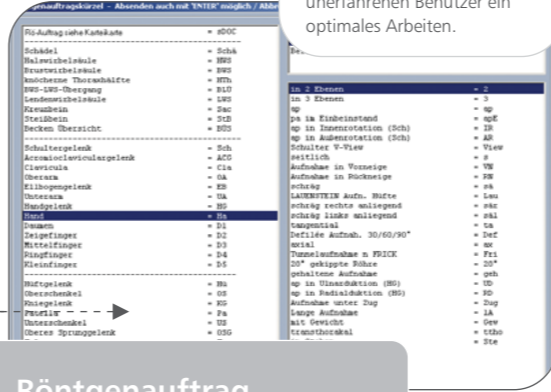


2. Untersuchung durch den Arzt

Durch ein kleines akustisches Signal am Computerarbeitsplatz des Speicherfoliensystems wird das Praxispersonal davon in Kenntnis gesetzt, dass ein neuer Röntgenauftrag eingegangen ist.



3. Röntgenauftragserteilung am PC



Röntgenauftrag

Die ergonomische Oberfläche erlaubt auch dem computer-unerfahrenen Benutzer ein optimales Arbeiten.



4. Auswahl des Patienten

Der Röntgenauftrag erscheint automatisch auf dem Monitor des Speicherfoliensystems

Dem Röntgenauftrag entsprechend wird die vorgegebene Region unter Verwendung einer herkömmlichen Röntgenanlage und einer wieder verwendbaren Speicherfolien (IP)-Kassette geröntgt.



5. Röntgen des Patienten

Patientendurchlauf

6. Auslesen des Röntgenbildes



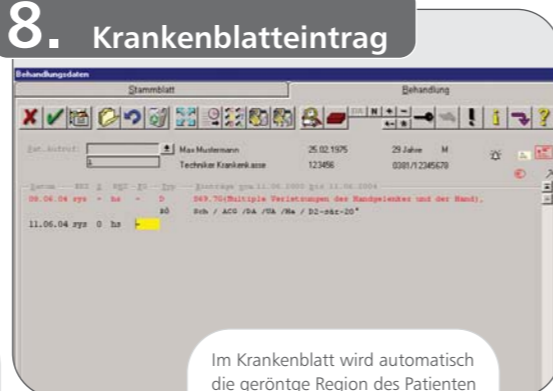
Die Kassette wird in das Speicherfoliengerät einglegt und binnen weniger Sekunden ausgelesen. Automatisch werden die Bildverarbeitungsparameter anhand der anatomischen Region gewählt. Am Bildschirm können Änderungen - wie Drehen, Invertieren, Kontrast, Helligkeit oder Parametermodifikationen - vorgenommen werden, bevor das Bild in das Netzwerk übertragen wird.

7. Röntgenbucheintrag



Die Röntgenjournal-Software vereinfacht die Erfassung der gesetzlich vorgeschriebenen, schriftlichen Registrierung der Röntgendaten. Die Patientendaten sowie alle relevanten Daten, wie die anatomische Region werden übernommen. Die Höhe der Röntgendosis oder das Flächenendosisprodukt werden ebenfalls automatisch an das Röntgenjournal übergeben, soweit dies von der Röntgenanlage unterstützt wird.

8. Krankenblatteintrag



Im Krankenblatt wird automatisch die geröntgte Region des Patienten dokumentiert.

9. Das digitale Röntgenbild



Jetzt steht die Röntgenaufnahme in höchster Qualität an allen Befund- und Viewingstationen in der Praxis zur Verfügung. Eine Schnittstelle im Netzwerk zur Kommunikation mit dem Praxisverwaltungssystem garantiert eine Zuordnung der Bilder und Befunde zu den entsprechenden Patientendaten.

10. Befundung



An hochauflösenden Monitoren wird eine optimale Bildarstellung gemäß dem Medizinproduktegesetz realisiert.

11. Weiterleitung der Röntgenbilder



Röntgenbilder (inklusive kostenlosem Betrachtungsprogramm) können in Originalqualität auf CD gebrannt und dem Patienten für den weiterbehandelnden Arzt mitgegeben werden. Weiterhin können Befundbilder über einen hoch auflösenden Laserdrucker ausgegeben werden. Zudem ist die Übertragung von Bildern, Befunden sowie Patientendaten via ISDN oder per E-Mail an Praxen und Krankenhäuser möglich - unter Berücksichtigung höchster Sicherheitsstandards.